

# HowTo KIF

oder: wie organisiere ich eine KIF?

AK HowTo KIF  
28,5te KIF Darmstadt

Loubna Abbas <ablo0011@fh-karlsruhe.de>  
Branko Canak <spunky@uni-paderborn.de>  
Carsten Dlugosch <dlugosch@fs.tum.de>  
Hans Jürgen Ficker <hjficker@fzi.de>  
Wolfgang Kohnen <wollie@uni-paderborn.de>  
Daniel Scheibler <dscheibl@informatik.tu-cottbus.de>  
Arne Wegener <awegener@techfak.uni-bielefeld.de>  
Lasse Wittland <lwittlan@techfak.uni-bielefeld.de>  
Halla und Stella (Lasses katzengrüne Katzen)

Änderungsvorschläge bitte an:  
Daniel, Wolfgang oder [admin@kif.fsinf.de](mailto:admin@kif.fsinf.de)

<http://kif.fsinf.de/>

5. September 2003

# Inhaltsverzeichnis

<b>0</b>	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
0.1	Erstmal...	4
0.2	Was ist die KIF?	4
0.2.1	Wer kommt zur KIF?	4
0.2.2	Wozu KIF?	4
0.3	Warum wollen wir die KIF?	5
<b>1</b>	<b>Vor der letzten KIF</b>	<b>5</b>
1.1	Motivation checken	5
1.2	Bedingungen vor Ort checken	6
<b>2</b>	<b>Während der letzten KIF</b>	<b>6</b>
2.1	Vorbereitung ist alles	6
2.2	Wie ich mir eine KIF an Land ziehe	6
<b>3</b>	<b>Direkt nach der letzten KIF</b>	<b>7</b>
3.1	Räumlichkeiten	7
3.2	Zeit	7
3.3	... und das liebe Geld	8
<b>4</b>	<b>In den Monaten vor Eurer KIF</b>	<b>8</b>
4.1	Kapitel 3 nochmal, nur anders	8
4.2	Kleines HowTo zur Website	8
4.3	Einladung	9
4.4	Wie war das denn damals?	9
4.5	Kleinkram und andere Wichtigkeiten	9
<b>5</b>	<b>In den Wochen vor Eurer KIF</b>	<b>10</b>
5.1	Arbeit für alle	10
5.2	Kleines HowTo KIF-Infoheft	10
5.3	Kleinkram und andere Wichtigkeiten	11
5.4	Der Countdown läuft: die letzte Woche	11
<b>6</b>	<b>Die KIF an sich und überhaupt</b>	<b>11</b>
6.0	Was während der ganzen KIF geschehen muss	11
6.1	Vor der Anreise und letzte Stunden	12
6.2	Anreise und erste Stunden	12
6.3	Das KIF-Café	12
6.4	Eingangs-Plenum	13
6.5	Schlafen, Duschen, Klos	13
6.6	Arbeitskreise und -kringel	14
6.7	Zwischen-Plenum	14

6.8	Rahmenprogramm . . . . .	14
6.9	Abschluss-Plenum . . . . .	14
6.10	Party . . . . .	15
6.11	Abreise . . . . .	15
<b>7</b>	<b>Und jetzt?</b>	<b>15</b>
7.1	Der Tag danach . . . . .	15
7.2	Die Woche danach . . . . .	16
7.3	Der Monat danach . . . . .	16
<b>A</b>	<b>Was nehme ich mit auf eine KIF?</b>	<b>17</b>
A.1	Was sollte ich mitnehmen? . . . . .	17
A.2	Was kann ich mitnehmen? . . . . .	18
A.3	Was ich nicht unbedingt brauche . . . . .	19
<b>B</b>	<b>Mengenlisten</b>	<b>20</b>
B.1	Wieviel Essen braucht eine KIF . . . . .	20
B.1.1	Ewiges Frühstück . . . . .	20
B.1.2	Getränke . . . . .	21
B.2	Warmes Essen selbst gekocht . . . . .	22
B.2.1	Dortmund (160 Personen) Reis mit Chili und Broccoli-Sahne-Soße . . . . .	22
B.2.2	Ulm (115 Personen) Gemüsereis und Spätzle mit Linsen und Würstchen . . . . .	22
B.2.3	Karlsruhe (145 Personen) Gemüse Couscous . . . . .	23
B.3	Was man sonst noch braucht . . . . .	23
B.3.1	Normalerweise muss man kaufen: . . . . .	23
B.4	Früh genug auftreiben sollte man . . . . .	23
<b>C</b>	<b>Adressen</b>	<b>23</b>
<b>D</b>	<b>Links</b>	<b>23</b>
D.1	KIF im Web . . . . .	23
D.2	Links zu Fachschaften . . . . .	23
D.3	Informatik Organisationen . . . . .	24
D.4	Studienführer . . . . .	24
D.5	Andere Fachschaftentagungen . . . . .	24
D.6	Sonstige . . . . .	25

# 0 Einleitung

## 0.1 Erstmal...

Irgendwann fiel irgendwem mal auf, dass es ja eigentlich nichts Schriftliches zu dem Thema "Wie mache ich eine KIF" gibt. Das ist natürlich für fleißige KIFls ein unhaltbarer Zustand und \*schwupps\*, war ein AK geboren: "HowTo KIF"!

Das Ergebnis seht Ihr hier. Wir hoffen, daß Euch dieses HowTo gefällt und im Ernstfall weiterhilft und Anregungen gibt. Wir brennen natürlich auf konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge (siehe Mail-Adressen der VerfasserInnen).

Viel Spaß beim KIFen!

AK "HowTo KIF", 28,5te KIF in Darmstadt, November 2000

## 0.2 Was ist die KIF?

Zu jeder KIF (Konferenz der Informatik-Fachschaften) werden Einladungen an ziemlich viele Fachschaften verschickt, von denen längst nicht alle kommen. Vor allem sind Fachhochschulen auf der KIF kaum vertreten. Da wir glauben, dass das hauptsächlich daran liegt, dass viele Fachschaften nicht wissen, was auf einer KIF eigentlich so passiert, wollen wir (das Bielefelder Organisationsteam) versuchen, dies hiermit zu ändern.

### 0.2.1 Wer kommt zur KIF?

Die KIF findet halbjährlich statt und wird von einer Fachschaft organisiert, die gerade genug motivierte Leute dafür hat. Eingeladen sind Informatik-Fachschaften aus dem deutschsprachigen Raum, es kann im Prinzip aber jede und jeder kommen, die oder der Interesse daran hat. Deshalb findet man auf der KIF nicht nur organisierte FachschaftlerInnen, sondern zum Teil auch andere interessierte Menschen (aus der Informatik oder aus anderen Fachbereichen, ehemalige Studis und auch StudentInnen aus anderen Ländern). Auf diese Weise kommen - je nach Jahreszeit und Attraktivität der gastgebenden Stadt - zwischen 80 und 150 Leute zusammen. Jedesmal sind auch etliche "Neue" dabei.

### 0.2.2 Wozu KIF?

Die KIF vertritt formal die Informatik-Studis in Deutschland und kann als solche zum einen VertreterInnen in den Fakultätentag und den Fachbereichsrat entsenden, zum anderen sogenannte Resolutionen ("Resos") verabschieden und dadurch ihre Meinung (sofern sie sich einigen kann) an bestimmte Personengruppen weitergeben. Der Fakultätentag ist

ein Gremium, in dem viele Informatik-Fakultäten und -fachbereiche Deutschlands vertreten sind (natürlich fast nur Profs) und das wichtige Richtlinien festlegt, z.B. Prüfungsrahmenordnungen. Der Fachbereichsrat ist das Pendant dazu für die Fachhochschulen. Resos können z.B. an die GI (Gesellschaft für Informatik), das FIF (Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung), den Fakultätentag / Fachbereichsrat, Asten oder die Hochschulrektorenkonferenz gehen - je nach Thema und politischer Lage. Die KIF ist für die VertreterInnen und Mitglieder dieser Gruppen auch eine Möglichkeit, sich auszutauschen und der KIF mitzuteilen, was in diesen Organisationen aktuell ist.

Die KIF ist in erster Linie ein Treffen, an dem FachschaftlerInnen sich über ihre Arbeit und Erfahrungen austauschen können, über ihre Erfolge und Misserfolge. Vielen FachschaftlerInnen gibt die KIF neue Motivation und ist zugleich ein Stück Belohnung für ein halbes Jahr Fachschaftsarbeit: denn der Spaß kommt auf keiner KIF zu kurz. Man lernt Leute aus ganz Deutschland kennen (bzw. trifft sie wieder), es gibt immer auch Arbeitskreise (AKs) zu Nicht-Informatik / Fachschaftsthemen (s.u.), Aktionen zum Kennenlernen der Stadt und gemütliches Beisammensein (an Gitarren herrscht selten Mangel).

(Quelle: <http://kif.fsinf.de/was-ist-KIF.html>)

### **0.3 Warum wollen wir die KIF?**

- "Es war Jutta"
- Die anderen wollen nicht
- Damit das Gejaule der anderen aufhört
- Wir haben genug Leute
- Wir wussten nicht, was wir taten ...

## **1 Vor der letzten KIF**

### **1.1 Motivation checken**

- Was sagt der Fachschaftsrat und das Umfeld dazu?
- Was sagt die Hochschule dazu? (Dekanat/Verwaltung/Präsi/Rektor)
- Nur wenn genug Leute hinter der Sache stehen, kann es richtig gut werden (Einstimmigkeit ;-))

## 1.2 Bedingungen vor Ort checken

- Wieviel Orgas können aufgetrieben werden (Vollversammlung, Erstis, O-Phasen-HelferInnen usw.)?
- Wer übernimmt die Verantwortung für die Organisation (Kern-Orga bestehend aus 2-3 Personen)?
- Wie ist die KIF finanzierbar (frühzeitig ins Zeug legen)?
- Wie sieht es grundsätzlich mit Räumen aus?
- Wie sieht es grundsätzlich mit Schlafgelegenheiten aus?
- Gibt es Unterstützung durch die Uni?
- Welcher Termin ist günstig (Prüfungszeiträume, Semesterferien)?

## 2 Während der letzten KIF

### 2.1 Vorbereitung ist alles

- Leute, die schon mal eine KIF organisiert haben, nach ihren Erfahrungen fragen
- Dokus wälzen (soweit vorhanden :-))
- Studium einer KIF in der freien Wildbahn - ganz genau aufpassen, was da abgeht und schonmal gedanklich transferieren

### 2.2 Wie ich mir eine KIF an Land ziehe

- Im Abschlußplenum am leisesten "NEIN" rufen :o)
- Besser: schon während der KIF unauffällig das Gerücht streuen, ihr habt Interesse und im Abschlussplenum laut "HIER" schreien



## 3 Direkt nach der letzten KIF

### 3.1 Räumlichkeiten

- Erste Überlegung über Teilnehmerzahl (wieviel Platz brauchen wir)?
- Sommer- oder Winter-KIF? Wie attraktiv ist der Tagungsort?
- Auf kurze Wege achten
- Räumliche Kontinuität, damit die AKs möglichst jeweils immer im gleichen Raum statt finden können
- Nichtraucherbereiche - es empfiehlt sich, das KIF-Café als Nichtraucherzone zu deklarieren
- Räume klarmachen (schriftlich mit Stempel und hoch offiziell an den richtigen Stellen)
  - Seminarräume
  - Hörsäle für Plena und Kino (auf Eignung prüfen)
  - KIF-Café (Raum sollte 24h verfügbar sein)
  - Schlafräume (der wahrscheinlich komplizierteste Teil einer KIF)
    - \* Sehr stark von den örtlichen (rechtlichen) Gegebenheiten abhängig
    - \* Unterbringungsmöglichkeiten:
      - Privat (kompliziert, unkommunikativ)
      - Sporthalle (einfach)
      - Seminarräume (gemütlich)
      - Jugendherberge (teuer)
      - ...
  - Sanitäre Einrichtungen
  - Wenn möglich Kuschelraum
  - Stauräume
  - Ausweichmöglichkeiten (was ist das?)
  - Für Sommer-KIFs geeignete Grünflächen ausgucken

### 3.2 Zeit

- Passenden Termin suchen - unter Anderem auf folgendes achten: Ferien, Feiertage, O-Phase, Klausuren, andere Konferenzen
- Früh über KIF-Liste ankündigen

### **3.3 ... und das liebe Geld**

- KIF-Konto eröffnen, das erleichtert Geldgeschäfte
- Falls notwendig steuerliche Situation klären
- Wie läuft das mit der Versicherung?
- FS, FB, AStA, StuPa, HS, Land, Fördervereine (GI)
- Kommerzielle Sponsoren (Sponsoren genau sagen, was man haben will, z.B. Sach- oder Geldspende, und was man dafür tun will)
- Von wem wieviel?
- Alle potentiellen Geldgeber so früh wie möglich ansprechen
- Brauchen wir ein ÖPNV-Ticket? Wie teuer? Wer zahlt ?
- Alte Dokus zur finanziellen Abschätzung des Futtermittelsverbrauchs wälzen
- Nach Verbrauch auch KIF-0,5 und KIF-1,0 Orga fragen
- Gibt es noch Gelder in den KIF-Kassen (Überschuss-Kasse und Vorlage-Kasse, bei Vor-KIF Orgas nachfragen)?

## **4 In den Monaten vor Eurer KIF**

### **4.1 Kapitel 3 nochmal, nur anders**

- Weiterverfolgung und Vertiefung von Kapitel 3
- Ständig am Ball bleiben

### **4.2 Kleines HowTo zur Website**

Die Website kann und sollte auf [kif.fsinf.de](http://kif.fsinf.de) gehostet werden, dort gibt es auch Templates, die Arbeit ersparen. Sie sollte enthalten:

- Was ist die KIF?
- Wann und wo?
- Online-Anmeldung (wer, von wo, plus wie viele, Fleisch/Vegi, wie lange) und Liste der schon Angemeldeten
- Online-AKs



- Was muss ich mitbringen? (Checkliste siehe Anhang)
- Links (KIF-Seiten, ggf. Sponsoren etc.)
- Anfahrtsmöglichkeiten
- Unkosten

### 4.3 Einladung

- Mindestens 2 Monate vorher
- EMail **und** auf Papier
- Muss enthalten:
  - Offizielle Form (Stempel, Briefkopf usw.)
  - Wann und wo?
  - Wegbeschreibung
  - Exakte Adresse (Name, Gebäude, Straße, Ort)
  - AnsprechpartnerIn
  - Was ist KIF? (kurz)
  - Hinweis auf Anmeldemodus
  - Hinweis auf Webseiten
  - Unkosten

### 4.4 Wie war das denn damals?

- Was ist auf früheren KIFs abgegangen (eigene KIFs, fremde KIFs)?
- Was haben andere für ein Rahmenprogramm gemacht?
- Was hat der Spaß gekostet?
- Wie war die Unterbringung?
- Wie wurde das Essenstechnische geregelt?

### 4.5 Kleinkram und andere Wichtigkeiten

- Wenn benötigt, ÖPNV-Ticket klarmachen
- Rahmenprogramm zusammenstellen (grobe Planung)

## 5 In den Wochen vor Eurer KIF

### 5.1 Arbeit für alle

- Konkrete Arbeitszeitplanung für Helferlein (Schichtsystem auf Gegebenheiten anpassen)
- Arbeitskräfte ranschaffen
  - Vollversammlung
  - Erstis
  - O-Phasen-HelferInnen
  - ...
- Eindeutige Strukturen und Zuständigkeiten unter den Helferlein schaffen hilft (wer macht was?)
- Mindestens ein gemeinsames Event mit **allen** HelferInnen starten (z.B. Info-Hefte falten, allgemeine Vorbereitungen usw.) zur Verbesserung der Gruppendynamik

### 5.2 Kleines HowTo KIF-Infoheft

- Inhaltsverzeichnis, Vorwort
- Detaillierte Karten, Wegbeschreibungen, Lagepläne für alles (Schlafen, Essen, Spaß, Spielplätze etc.)
- Öffnungszeiten (Mensa, Pool-Räume etc.)
- Besonderheiten der HS
- Raumnummern-System
- “Stadt, Land und Leute”-Info (was kann man machen/ Kulturprogramm etc.)
- AnsprechpartnerInnen, wichtige Telefonnummern (evtl. zusätzlich auf Visitenkarten drucken)
- Schon angekündigte AKs
- Parkplätze
- Unterbringung, Sanitäre Einrichtungen
- Ungefährer, realistischer Zeitplan (ggf. zum selber vervollständigen)

### **5.3 Kleinkram und andere Wichtigkeiten**

- Infostand am Hbf klarmachen (wichtig bei ÖPNV-Ticket)
- Rechnerbetreuung wegen Logins anhauen
- Rahmenprogramm zusammenstellen (Detailplanung)
- Buttonmaschine organisieren
- Decken, Matratzen usw. für kuschelige Sitzmöglichkeiten
- Arbeitsmaterialien (Papier, Stifte, Folien usw.) besorgen

### **5.4 Der Countdown läuft: die letzte Woche**

- Futter für die Massen
- Nachschubwege sichern (evtl. Kleintransporter organisieren)
- KIF-Infoheft drucken
- Alles Abgesprochene und Ausgemachte nochmal bestätigen lassen (ggf. persönliche Treffen, Ortstermine)

## **6 Die KIF an sich und überhaupt**

### **6.0 Was während der ganzen KIF geschehen muss**

- Ständig Essen/Trinken nachkaufen
- Nachmeldungen aufnehmen
- Verbrauchsmaterial ständig nachkaufen
  - Papier
  - Tafelkreide
  - ...
- Guten Kontakt zu Verwaltung/Wachdienst/anderen wichtigen Personen halten (Kontakt-Orga bereitstellen)

## 6.1 Vor der Anreise und letzte Stunden

- Café vorbereiten
- “Kasse des Vertrauens” mit entsprechender Strichliste einrichten
- Weg ausschildern
- Infostand am Bahnhof aufbauen
- Anmeldekram vorbereiten (Quittungen, Strichliste, Adressenliste, Stempel, Buttons mit Maschine usw.)

## 6.2 Anreise und erste Stunden

- Leute am Infostand in Empfang nehmen (KIF-Infoheft, Weg zur HS, ggf. ÖPNV-Ticket)
- Kaffee, Tee und Kekse wären nett
- Anmeldung durchführen, Tagungsgebühr kassieren
- Gleich FS-Adressenliste aktualisieren
- Leute bei Laune halten (Essen)

## 6.3 Das KIF-Café

- Genügend großer Raum (auch auf Gemütlichkeit achten)
- Ohne Ende Essen/Trinken (ewiges Frühstück, wichtig: Nachschub sichern)
- Dafür sorgen, dass ständig frischer Tee/Kaffee nachgekocht wird
- “Kasse des Vertrauens”
- Tafeln/Papierflächen
- Genügend Schreibgeräte bereithalten (Eddings, Kugelschreiber, Kreide usw.)
- Spülmöglichkeiten
- Buttonmaschine
- Genügend Sitzmöglichkeiten, evtl. Kuschelecke
- Spiele
- Musikuntermalung (selfmade oder Konserve)

- Min. 1 ständiger OvD (Orga vom Dienst)
- Büchertisch
- Erste-Hilfe-Koffer (Verwaltung fragen, die FS kriegt ihn wahrscheinlich sowieso gestellt)

## 6.4 Eingangs-Plenum

- Begrüßung
- Rundlauf durch die FSen
- Berichte aus Fak-Tag, FB-Tag, AkkRat, GI, FIF etc.
- KIF-Organisatorisches (Pennen, Programm, persönliche Hygiene)
- AK-Vorstellung (ggf. aufgeschobene Resolutionen der letzten KIF in AKs gießen!)
- Und tschüß (bitte die neue KIF schön feiern ;-))
- Wichtig: an passender Stelle Pause einschieben

## 6.5 Schlafen, Duschen, Klos

- Wichtig: nehmen, was man kriegen kann
- Evtl. einige kleinere Räumlichkeiten (Schnarcher)
- Das Beste: Sporthalle!!!
- Privatunterbringung ist meist die schlechteste aller Varianten
- Eindeutig ausschildern
- Nach Möglichkeit auf räumliche Nähe von waschen, schlafen und KIFen achten
- Genügend viele Duschen, Waschbecken und Klos (nach Möglichkeit für m und w getrennt, wenn gewünscht natürlich auch jederzeit gemischt ;-))
- Ggf. Stauräume für Gepäck (ist ein **MUSS**, wenn die Schlafräume tagsüber geräumt werden müssen)
- Orgas sollten sich wegen Stress Raum zum Zurückziehen suchen (zu Hause pennen)

## 6.6 Arbeitskreise und -kringel

- Räume in ausreichender Zahl und Größe bereit halten
- Für Sommer-KIFs geeignete Grünflächen aussuchen
- Wenn möglich AKs immer im selben Raum
- Wenn möglich AKs nah beieinander
- Im KIF-Café Tafeln mit “Wer ist Wo?” (Post-it-Zettelchen)
- Alle AKs freundlich zwingen, Doku bis zum Abschluss-Plenum fertig zu haben (Samstag tippen)
- Materialien für Kreise und Kringel bereithalten/beschaffen (Papier, Stifte, Klebeband, Folien usw.)

## 6.7 Zwischen-Plenum

- Bei Bedarf sollte ein Zwischen-Plenum möglich sein
- Erhöht die Kommunikation innerhalb der KIF
- Entsprechenden Raum bereithalten

## 6.8 Rahmenprogramm

- Hängt von den Gegebenheiten des Tagungsortes ab (z.B. Kino, Theater, Podiumsdiskussion, Kneipentour usw.)

## 6.9 Abschluss-Plenum

- Gegen 19:00 Uhr beginnen (dann sind die Leute genügend abgekämpft ;-))
- Resos/Dokus sind spätestens bis zum Beginn des Abschluss-Plenums einzureichen (Möglichkeit der redaktionellen Bearbeitung)
- Beispiel für Tagesordnungspunkte:
  - Begrüßung
  - Berichte der AKs
  - Resos (enorme Mengen Beruhigungsmittel bereit halten)
  - Nächste KIF

## 6.10 Party

- Genügend großer Raum (evtl. KIF-Café)
- Falls möglich zusätzlichen Raum bzw. abgetrennte Ecke mit ruhiger Atmosphäre für gemütliche Unterhaltungen
- Musik/Licht/DJ/Strom
- Genügend Essen/Trinken

## 6.11 Abreise

- Leute irgendwann zum Gehen drängeln oder zum Aufräumen zwingen

# 7 Und jetzt?

## 7.1 Der Tag danach

Naturgemäß sitzt man plötzlich alleine da. <sup>1</sup>

- Ausschlafen
- Leute zum Aufräumen bestellen
- Getränkeboxen und Müll wegschaffen
- Räume wieder einräumen und an Verwaltung zurückübergeben
- Pförtner etc. bezahlen
- Resolutionen an KIF-Mailingliste schicken (abgelehnte gekennzeichnet auch)

---

<sup>1</sup>Wegen Schlaflosigkeit, Kälte (Winter), Übermüdung etc. kränkeln einige der Orgas rum. Außerdem haben sich alle die letzte Zeit vor und während der KIF privat total auf die KIF fokussiert, da schreit dann plötzlich die Lebenspartnerin oder der Lebenspartner auf, wenn das nach der KIF so weiter geht

## **7.2 Die Woche danach**

- Bei allen nochmal bedanken (Blümchen, etc.)
- Abrechnungen, Quittungen etc.
- Gemeinsames Event mit den Helfern
- Resolutionen an Presse etc. verschicken

## **7.3 Der Monat danach**

- Doku tippen
- Doku abliefern



# A Was nehme ich mit auf eine KIF?

## A.1 Was sollte ich mitnehmen?

- Gehirn
- Schlafsack
- Isomatte/LuMaTra
- Schlafklamotten
- Besteck, Teller, Tasse
- Unterwäsche (wer die vergisst, darf draußen schlafen)
- Hosen/Röcke
- T-Shirts/Pullis/Hemden bzw. Blusen
- Festes Schuhwerk (Für ausgedehnte Wanderungen, AK Spielplatz)
- Hausschuhe
- Regenjacke, Schirm
- Hut/Mütze
- Waschzeug/Duschzeug
- Zahnbürste/Zahnpasta/Zahnseide/Mundspülung
- Handtuch
- Seife/Deo/Duschgel/Shampoo/Conditioner
- Damenhygiene/Herrenhygiene
- Haartrockner (Winter-KIF)
- Taschentücher
- Medikamente
- Schlappen
- Bericht aus der eigenen FS
- Geld für Tagungsbeitrag
- Geld überhaupt

- Studierendenausweis
- Wegbeschreibung
- Materialien für AKs (vor der Fahrt mal auf die AK-Liste schauen, vielleicht habt Ihr etwas, das auf der KIF nützlich sein könnte)
- Schreibzeug
- Ggf. KIF-Doku
- Erstis
- Zugtickets

## **A.2 Was kann ich mitnehmen?**

- Kissen
- Grüne Katzen (Drachen, Elefanten, Maulwürfe etc.)
- Kuscheltiere
- Musikinstrumente
- Liederbücher
- Spiele (Karten, Brett, Rollenspiele ...)
- Bücher für den Büchertisch
- Fachschaftszeitung
- Wecker, Ohrstöpsel
- Ideen für AKs
- Gute Laune
- Eine Mütze voll Schlaf
- Schnuffeltier/Schnuffelkissen
- CDs
- Badehose/Badeanzug
- Falls es nur Gruppenduschen gibt evtl. Bikini
- Flaschenöffner

- Massageöl
- Sonnencreme (Sommer-KIF)
- Schal, Handschuhe (Winter-KIF - nein, wir spielen kein Schokolade-Wettessen)
- Kleine Tasche oder Rucksack
- Eigenen Nachwuchs
- Fotoapparat/Akkus/Ladegerät/Speicherkarten

### **A.3 Was ich nicht unbedingt brauche**

- Uhr
- Handy
- Laptop
- PDA



## B Mengenlisten

### B.1 Wieviel Essen braucht eine KIF

#### B.1.1 Ewiges Frühstück

Was	Dortmund	Bielefeld1	Frankfurt	Oldenburg	Hamburg	Ulm	Bielefeld2	10 Personen Durchschnitt
Brot	75 kg	90 kg	120 kg	130 kg	50 kg	100 kg	120 kg	7 kg
Brötchen	800	-	-	-	600	350	1520	33
Käse	17 kg	40 kg	40 kg	37 kg	27 kg	54 kg	90 kg	3 kg
Wurst	12 kg	16 kg	19 kg	16 kg	15 kg	14 kg	25 kg	1,2 kg
Butter	10 kg	9 kg	7 kg	8,5 kg	10 kg	9 kg	22 kg	0,75 kg
Milch	150 l	100 l	120 l	90 l	120 l	50 l	118 l	7,5 l
Quark	5 kg	10 kg	10 kg	5 kg	-	6 kg	10 kg	0,5 kg
Joghurt	5 kg	10 kg	10 kg	35 kg	15 kg	9 kg	43 kg	1,3 kg
Müsli	10 kg	4 kg	4 kg	6 kg	12,5 kg	4 kg	23 kg	0,6 kg
Marmelade	7 kg	17 kg	6 kg	6 kg	15 kg	6 kg	14 kg	0,7 kg
Nußschmiere	7,5 kg	-	7 kg	4 kg	10 kg	6 kg	14 kg	0,5 kg
Honig	-	-	-	4 kg	5 kg	4 kg	7 kg	0,2 kg
Obst	60 kg	40 kg	80 kg	80 kg	86 kg	75 kg	100 kg	5,2 kg
Gemüse	-	-	13 kg	40 kg	6 kg	-	60 kg	1,2 kg
Tee	?	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	4 kg	3 kg	0,15 kg
Kaffee	9 kg	8 kg	10 kg	10 kg	12 kg	11 kg	10 kg	0,7 kg

### B.1.2 Getränke

Was	Dortmund 160 (Sommer)	Frankfurt 100 (Sommer)	Oldenburg 120 (Sommer)	Hamburg 175 (Winter)	Ulm 115 (Sommer)	Bielefeld2 100 (Winter)	Durchschnitt
Wasser	10 Kisten	27 Kisten	12 Kisten	9 Kisten	15 Kisten	12 Kisten	10 Personen
Limo/Cola	12 Kisten	4 Kisten	11 Kisten	14 Kisten	20 Kisten	10 Kisten	1,1 Kisten
Soft	20 Kisten	33 Kisten	20 Kisten	33 Kisten	10 Kisten	12 Kisten	0,9 Kiste
Bier	53 Kisten	23 Kisten	42 Kisten	42 Kisten	60 Kisten	40 Kisten	1,7 Kisten
Wein	-	18 l (Apfel)	-	-	18 l	-	3,4 Kisten
Gesamt	772 l	675 l	689 l	778 l	906 l	613 l	bei Bedarf
							5,8 l l

## **B.2 Warmes Essen selbst gekocht**

### **B.2.1 Dortmund (160 Personen)**

#### **Reis mit Chili und Broccoli-Sahne-Soße**

Reis	25 kg
Kidney Bohnen	12,6 l
gehobelte Mandeln	1 kg
Broccoli	8 kg
Mais	2,65 l
Paprika	5 kg
Zwiebeln	10 kg
sonstiges Gemüse	2 kg
Schlagsahne	2 l
Schmelzkäse	3 kg

### **B.2.2 Ulm (115 Personen)**

#### **Gemüsereis und Spätzle mit Linsen und Würstchen**

Linsen	12,5 kg
Spätzle	11 kg
Reis	6,5 kg
Tiefkühlgemüse	5 kg
Saitenwürste	60 Paar
Karotten	1,5 kg
Zwiebeln	2,5 kg
Mehl	1 kg
Öl	2 l
Essig	2 l
Weißwein	6 l
Gemüsebrühe	30 l
Parmesan	0,5 kg

### **B.2.3 Karlsruhe (145 Personen)** **Gemüse Couscous**

Couscous	35 kg
Reis	15 kg
Kartoffeln	17 kg
Zwiebeln	10 kg
Champignons	2 Stiegen
Broccoli	2 Stiegen
Lauch	2 Stiegen
Karotten	1 Stiege
Auberginen	6 kg
Austernpilze	2 kg

## **B.3 Was man sonst noch braucht**

### **B.3.1 Normalerweise muss man kaufen:**

Schokolade für die Orgas, Hustenbonbons auf Winter-KIFs, etwas Früchtetee, Gewürze, Salz, Zucker, Kerzen, Kaffeefilter, Teefilter, Spülmittel, Putzmittel, Spülschwämme und -bürsten, Folie für Lebensmittelreste, Müllbeutel, evtl. Klopapier

## **B.4 Früh genug auftreiben sollte man**

Viele möglichst große Tee- und Kaffeekannen, Spülschüsseln, viele Geschirrtücher, Messer, Bretter/Schüsseln für Lebensmittel, Besen, Handfeger und Kehrschaufel, Putzeimer, Putzlappen, Wandzeitung, dicke Stifte, Klebeband, bei Bedarf große Töpfe und Küchengeräte

## **C Adressen**

## **D Links**

### **D.1 KIF im Web (Verteiler, Erklärungsversuch, Dokumentationen, Ankündigung der nächsten KIF, Arbeitskreise, ...)**

<http://kif.fsinf.de/>

### **D.2 Links zu Fachschaften**

Studienführer Informatik  
<http://www.sfinf.de/>

### D.3 Informatik Organisationen

Fakultätentag

<http://www.ft-informatik.de/>

Fachbereichstag

<http://fbti.et-inf.fho-emden.de/>

GI - Gesellschaft für Informatik

<http://www.gi-ev.de/>

FIF - Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung

<http://mm-info.uni-paderborn.de/fiff>

informatica feminine

<http://www.informatica-feminale.de/Sommerstudium/>

### D.4 Studienführer

Studienführer Informatik

<http://www.studienfuehrer-informatik.de/>

Studienführer Wirtschaftsinformatik

<http://www.winforms.phil.tu-bs.de/wi98/>

Studienführer der Gesellschaft für Informatik

[http://www.gi-ev.de/informatik/beruf\\_studium/studium.shtml](http://www.gi-ev.de/informatik/beruf_studium/studium.shtml)

### D.5 Andere Fachschaftentagungen

Überblick

<http://www.th-darmstadt.de/fsmathe/basin/Faecher.html>

KoMa - Konferenz der deutschsprachigen Mathe-Fachschaften

<http://www.tu-clausthal.de/student/fsmip/koma/>

Zapf - Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

<http://tkmhp1.physik.uni-karlsruhe.de/~fachschr/zapf/zapf.html>

BauFaK - BauFachschaftenKonferenz

<http://www.bau-cip.rwth-aachen.de/taufak/>

BuFaTa E-Technik

<http://yeti.faveve.uni-stuttgart.de/bufata/index.html>

BuFaTa Chemie:



- Düsseldorf  
<http://www.uni-duisburg.de/FB6/FS/bufata/home.html>
- Konstanz (Sommer 96)  
<http://www.chemie.uni-konstanz.de/www/fb/fachschaft/bufata.html>
- Clausthal (Herbst 96)  
<http://www.tu-clausthal.de/student/fsch/bufata/Welcome.html>

BuFaTa Biologie (Sekretariat, Uni Düsseldorf)

<http://www-public.rz.uni-duesseldorf.de/~meske/fs/bufata.htm>

BuFaTa Politikwissenschaft

<http://papin.hrz.uni-marburg.de/%7Eeschippma/bufata/index.html>

BuFaK WiSo - Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

<http://www.wiso.uni-dortmund.de/Fachscha/bufak.htm>

NRW-Landes-Fachschafts-Konferenz WiWi

<http://www.wiso.uni-dortmund.de/FACHSCHA/lfk.html>

BFVJ - Bundesfachverband Jura

<http://www.rz.uni-frankfurt.de/~fsjura/bfvjwel.htm>

FVMB, der Fachverband Maschinenbau

<http://www.th-darmstadt.de/fs/mb/fvmb/fvmb.html>

SEtH - Studierendenrat Evangelische Theologie

<http://ix.urz.uni-heidelberg.de/~fziegler/SEtH/>

DVSM - Dachverband der Studierenden der Musikwissenschaft

<http://www2.rz.hu-berlin.de/inside/muwi/dvsm/dvsm.html>

StuMeTa, die studentische Meteorologie-Tagung

<http://www.met.fu-berlin.de/deutsch/Student/StuMeTa/stumeta.html>

Symbiose - BuFaTa Agrar/Haushalt/Ernährung

<http://www.wiz.uni-kassel.de/fsr/ger/studli/index.html#agrar>

ARGEOS - Arbeitsgemeinschaft der Geodäsiestudenten in Deutschland

<http://www.gi.verm.th-darmstadt.de/Fachschaft/Argeos.html>

## D.6 Sonstige

BASIN - Bundesweites alternatives studentisches Informations-Netzwerk

<http://www.th-darmstadt.de/fsmathe/basin/Knoten.html>

Bundesweiten Studentischen Adressreader

<http://www.comlink.apc.org/adressreader/>